

(140—2)

**A u s w e i s**

über die am 29. April 1865 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosten Obligationen des kain. Grundentlastungs-Fondes

mit Coupons à pr. 50 fl. Nr. 66, 135, 144.

" " à " 100 fl. Nr. 113, 461, 478, 592, 673, 917, 1615, 1754,  
1927, 1934, 2042, 2109, 2643.

" " à " 500 fl. Nr. 25, 67, 356, 484, 485, 568, 693.

" " à " 1000 fl. Nr. 217, 228, 314, 325, 362, 516, 567, 1118,  
1212, 1468, 1499, 1554, 1743, 1848, 1860,  
1876, 2058, 2170, 2315, 2317, 2383, dann  
1509 mit dem Theilbetrag pr. 800 fl.

" " à " 5000 fl. Nr. 15, 155, 231, 384, 602.

**Lit. A.** . . . . Nr. 898 pr. 1430 fl., Nr. 1271 pr. 4350 fl.,

Nr. 1293 pr. 12.500 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosten Kapitalsbeträgen in dem hiesfür in öst. Währ. entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grund-Entlastungs-Fondskassa in Laibach, unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift baar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag pr. 200 fl. der zuletzt gezogenen Obligation Nr. 1509 pr. 1000 fl. die neuen Obligationen aussstellen wird.

Innenhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosten Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. österr. Nationalbank in Wien es komptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baaren Auszahlung präsentiert worden sind, u. zw.:

Nr. 70, 307, 351, à pr. 50 fl.; Nr. 313, 396, 598, 600, 1411, 2496, 2497, 2526 à pr. 100 fl.; Nr. 170, 240 à pr. 500 fl.; Nr. 25, 34, 417, 434, 1227, 1476, 1543, 1769, 2308 à pr. 1000 fl., Lit. A. Nr. 146 pr. 100 fl. und Nr. 385 pr. 1000 fl. mit dem Theilbetrag pr. 750 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der dießfälligen Kapitalsbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verschlußzeit hinaus laufenden Coupons durch die priv. öst. Nationalbank eingelöst werden sollen, die behobenen Interessen von dem Kapital in Abzug gebracht werden müßten.

Vom kain. Landes-Ausschuß.

Laibach am 29. April 1865.

## Nº 102. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

1865.

4.  
Mai.

(853—1) Nr. 5031.

### Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: es sei zur Einbringung wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Dezember 1861, Z. 17131, 17132 und 17133, schuldiger 374, fl. 85 fr. c. s. c. die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Premk von St. Martin bei Großklaßenberg gehörigen, im vorm. Grundbuche Görtsch sub Nr. Nr. 130 Tom. I., Fol. 214 vorkommenden, zu St. Martin Cons. Nr. 13 gelegenen, gerichtlich auf 1289 fl. 80 fr. geschätzten Halbhube im Reasumierungsweg bewilligt, und werden zu dem Ende die drei Tagsatzungen auf den 27. Mai,

28. Juni und

29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität beim letzten Termine auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1865.

(890—1) Nr. 7056.

### Freiwillige öffentliche Veräußerung.

Von dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des Herrn Karl Pichler von Laibach in die freiwillige öffentliche Veräußerung seiner nächst Waibach gelegenen, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Ref. Nr. 2191, 222 und 226 vorkommenden Ziegelbrennerei gewilligt worden sei.

Diese Realität besteht aus einem gemauerten, mit Ziegeln eingedeckten, ein Stock hohen Hause, dann Wirtschaftsgebäuden, zweier Ziegelöfen, mehreren Trocken- und Torschüttten und einem Grundkomplexe von 24 Joch 1386 □ Alst.

Die Gebäude sind im besten Bauzustande, die Mächtigkeit der Lehmschicht beträgt durchgehends mehr als eine Klafter.

Zur Vornahme dieser Lizitation wird der 9. Mai d. J.,

9 Uhr Vormittags, loco der Realität bestimmt.

Die Lizitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract kann in den gewöhnlichen Umtsständen bei dem gefertigten Gerichte eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Mai 1865.

(858—1) Nr. 1775.

### Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kordisch von Polane, gegen Anton Ule von Berch wegen, aus dem Vergleiche ddo. 2. Juni 1857, Z. 1949, schuldiger

84 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirchengilde St. Thomä in Berch sub Urb. Nr. 2, alt 50 vorkommenden Realität sommt Au- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von

266 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Juni,

14. Juli und

16. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. März 1865.

(859—1) Nr. 1880.

### Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Matz von Zirknitz, gegen Andreas Janisch von Berhnik wegen, aus dem Vergleiche ddo. 21. Oktober 1859, Z. 4389, schuldiger 28 fl. 30 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung

der, dem Leztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 620 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Juni,

8. Juli und

8. August 1. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. April 1865.

(860—1) Nr. 2046.

### Erekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 10. Jänner 1865, Z. 186, wird hiermit bekannt gegeben, daß die zur exekutiven Feilbietung der Realität des Blas Bramor von Podgora Urb. Nr. 137 ad Grundbuche Herrschaft Schneeberg peto. 40 fl. c. s. c. auf den 4.

April und 5. Mai 1865 angeordneten beiden ersten Tagsatzungen als abgehalten angesehen werden, und daß es bei der auf den

7. Juni 1. J.

angeordneten dritten exekutiven Feilbietung mit dem Anhange des obigen Bescheides zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. April 1865.

(861—1) Nr. 2113.

### Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kondore von Danne, gegen Thomas Hace von Podcerkov wegen, aus dem Vergleiche ddo. 21. Februar 1849, Z. 18, schuldiger 88 fl. 55 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung

(138—3)

Nr. 5840/822 IV.

### Konkurs-Berlautbarung.

An der Pfarrschule in Zepiz, im politischen Bezirke Albona ist die Lehrersstelle zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von 292 fl. 80 kr. erhöhtbar bis auf 300 fl. öst. W. nebst Freiwohnung oder Quartiergebund verbunden ist. — Der Gemeinde Zepiz steht das Patronat und das Präsentationsrecht zu.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, belegt mit dem Tauffchein, den Studienzeugnissen, dem Befähigungszeugnisse zum Trivialehramte, den Moralitäts- und Gesundheitszeugnissen bis zum 31. Mai d. J. beim bischöfl. Konsistorium in Triest einzureichen und darin ihre Kenntniß der slavischen und italienischen Sprache nachzuweisen.

Von der k. k. Statthalterei.  
Triest am 20. April 1865.

(143—1)

Nr. 2029.

### Kundmachung.

Am 13. d. M. Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Lizitation für die Verpachtung der Stadtreinigung, und zwar parthienweise vorgenommen werden.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation mit dem Anhange eingeladen, daß die bezüglichen Bedingungen in den Umtsständen hierauf zur Einsicht erliegen.

Stadtmaistrat Laibach am 1. Mai 1865.

4.  
Mai.

(863—1) Nr. 2339. **Erekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bebar von Babenfeld Hs. Nr. 9, gegen Blas Bebar von Babenfeld Hs. Nr. 7 wegen, aus dem Vergleiche ddo. 29. Mai 1855, Z. 2340, schuldiger 105 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabenfeld sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhöhten Schätzungsvertheite von 1028 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. Juni,

28. Juli und

29. August i. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheite an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. April 1865.

(864—1) Nr. 2186.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 13. Jänner 1865, Z. 245, bekannt gemacht:

Es seien die in der Exekutionsache des Gregor Prey von Altenmarkt, gegen Andreas Gregorzh von Pudob peto. 251 fl. 7½ kr. mit Bescheid ddo. 27. Dezember 1864, Z. 10099, auf den 3. April und 3. Mai i. J. anberaumten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

7. Juni i. J.

vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. April 1865.

(869—1) Nr. 990.

**Edikt.**

Mit Beziehung auf die diekgerichtlichen Edikte vom 12. Dezember 1864, Z. 3051, und vom 29. Jänner 1865, Z. 336, wird hiermit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Matthaüs Demischer, Bevollmächtigten des Johann Lekan von Gereuth die exekutive dritte Feilbietung der, dem Johann Leskoviz in Godoviz gehörigen Realität Urb. Nr. 260 und 261 ad Grundbuche Lotzb, welche auf den 3. April d. J. stattfinden sollte, auf den

10. Juli 1865

übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 3. April 1865.

(873—1) Nr. 75.

**Erekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Tschernembl durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Heinrich Prelesnik von Tschernembl wegen, aus dem Vergleiche vom 3. September 1861, Z. 3385, schuldiger 27 fl. 26 ½ kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgilde Tschernembl sub Gar. Nr. 230, 231 und 232 vorkommenden Realität im gerichtlich erhöhten Schätzungsvertheite von 440 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Mai,

14. Juni und

12. Juli d. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un-

ter dem Schätzungsvertheite an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. Jänner 1865.

(871—1) Nr. 1681.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Brupp von Unterloitsch, Bezirk Planina, wider Andreas Isteniz von Sibersche peto. schuldiger 405 fl. C. M. oder 425 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 14. März 1865, Z. 1016, auf den 29. April i. J. bestimmt gewesene exekutive dritte Realfeilbietung unter dem vorigen Bescheidanhange auf den

30. Juli i. J.

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 24. April 1865.

(780—3) Nr. 2582.

**Erekutive Feilbietung.**

Die in der Exekutionsache des Herrn Julius Lombart gegen Je- rin Gorjanz von Suhadol peto. 251 fl. 7½ kr. mit Bescheid ddo. 27. Dezember 1864, Z. 10099, auf den 3. April und 3. Mai i. J. anberaumten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

7. Juni i. J.

angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagssitzung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange das Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu- stadt, am 27. März 1865.

(843—3) Nr. 1541.

**Erekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dreleva von Britof, Bezirk Senožec, gegen Josef Schein von Jurschitz peto. schuldiger 136 fl. 50 kr. c. s. c. die mi. Bescheid vom 21. Dezember 1861, Z. 7691, am 1. Mai, 2. Juni und 3. Juli 1862 bestimmt gewesene exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

20. Mai,

23. Juni und

22. Juli i. J.

mit Beibehalt des Ortes und Stunde reassumando bestimmt.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 31. März 1865.

(142—2)

**Samstag den 6. d. M.**  
werden eine Anzahl überzählige  
**k. k. Dienstpferde**  
veräußert.

**Eisenbahn- u. Telegrafenstation „Römerbad“**  
an der Süd bahn,  
10 Stunden von Wien,  
6 Stunden von Triest,

Besonders heilkrafftig bei: Schwäche, Impotenz, Neuralgien, Krämpfe, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Menstruationsanomalien, Knochen- und Gelenkskrankheiten, Geschwüren &c.

Preise mäßig. Eingerichtete Zimmer von 30 kr. aufwärts, im Mai und September um 1/2 billiger.

Mündliche Auskunft ertheilt bis zum 1. Mai der Badearzt Dr. Dr. E. Bunzel in Wien, Stadt, Kärntnerstrasse Nr. 21, von 3—5 Uhr Nachmittags.

Ausführliche Programme nebst Tarif sind gratis durch die „Direktion des Römerbades in Steiermark“ zu beziehen.

**Kaiser Franz Josephs-Bad**

bei

**Markt Tüffer in Steiermark.**

Die Eröffnung dieser Kuranstalt fand am 1. Mai statt. Die Heilquelle — bekanntlich die wärmste und mächtigste unter den steirischen Thermen — ist den Quellen des Wilbbares Gastein analog, von denen sie sich nur durch ihre milder Temperatur unterscheidet. Ihre Wirkungen sind auflösend und stärkend zugleich. Besonders heilkrafftig ist sie in allen Arten von allgemeiner und örtlicher Schwäche, in Nervenkrankheiten (Migräne, Magenkramphysterischen Beschwerden &c.) Sömmorrhoidal- und Frauenkrankheiten (Menstruationsfehlern, Krämpfen, kolikartigen Schmerzen bei Eintritt der Regeln, nach Abortus und schweren Entbindungen, Blut- und Schleimschlüssen in der Bleichsucht und deren Folgenkrankheiten) u. s. w.

Die Hauptquelle hat eine Temperatur von 31° R. Ein großes Kurbassin mit einer Temperatur von 30°, ein separates Frauenbad mit 27½°, mehrere Separat- und Wannenbäder, deren Wärme beliebig regulirt werden kann, so wie Sprit-, Douche- und Fichtennadelbäder stehen zum Gebrauch bereit. Für gute Unterlung und vorzügliche Beköstigung der Kurgäste ist bestens gesorgt.

Preistarife und Beschreibungen der Kuranstalt werden auf gefällige Bischriften gratis und gratis versendet.

Die Direktion des

**franz Josephs-Bades.****Die Eröffnung**

des

**Mineralbades Töplitz**  
nächst Neustadt in Unterkrain, findet wie alljährlich am 12. Mai statt.

Diese altherühmte Quelle, welche das kristallreine Heilwasser in einer lebenden Naturwärme von 28—29° R. reicht, hat sich im Laufe der Zeit in nachstehenden Krankheiten als vorzüglich erprob und bewährt bewiesen:

1. In der chronischen Gicht und in den mannigfaltigen Formen derselben, welche Folgenkrankheiten sind, als: lähmungartige Zustände, Steifheit und Kontrakturen der Glieder, Gichtknöchen. Die jährlich wiederkehrenden Anfälle derselben werden durch den Gebrauch dieses Bades, wenn nicht ganz beseitigt, doch seltener, in ihrem Verlaufe kürzer und gesinder;

2. in chronischen, rheumatischen Leiden verschiedener Art, Hüft- und Lendenweh;

3. in chronischen Hantauschlägen, besonders, wenn selbe durch örtliche Krankheit der Haut bedingt sind;

4. in der Hypochondrie, Hysterie und in anderen Nervenkrankheiten, wenn selbe auf einer erhöhten Reizbarkeit der Nerven beruhen, und nicht von organischen Fehlern und allgemeiner und örtlicher Vollblütigkeit unterhalten werden;

5. in Störungen des Pfortaderystems, mit Anschoppungen der Leber, der Milz, der Nieren und der Gekrössdrüsen, wobei es nützlich ist, das Wasser auch innerhalb zu gebrauchen;

6. bei Menstrualbeschwerden, im weißen Flusse und der Unfruchtbarkeit, wenn diese Zufälle von einer Schwäche oder Trägheit des Uterus herrühren;

7. in der Scrophelkrankheit, in der Rhachitis und ihren Folgenkrankheiten;

8. bei zurückgebliebenen Steifigkeiten und Kontrakturen nach erlittenen Verletzungen und schweren Verwundungen;

9. bei langwierigen äußerlichen Geschwüren.

Der Gefertigte hat für bequeme und anständige Unterlung der P. T. Kurgäste auf das beste Sorge getragen.

Da die Preise der Bäder auf das Billigste bemessen sind, so findet der Ge- fertigte darin eine Gelegenheit mehr zur besseren Anwendung, indem er die Preise für Quartiere im Badehaus, Badewäsche, der Speisen und so auch aller übrigen Bedürfnisse der P. T. Kurgäste, bedeutend ermäßigt hat.

Auch ist derselbe mit Vergnügen bereit, jede briefliche Anfrage durch ausführliche Beantwortung prompt zu erledigen.

Mineralbad Töplitz, am 29. April 1865.

Carl Hartmann,  
Vächter.

**Römerbad**  
(das steirische Gastein).

Kräftigste Alpenthermen von 30° R.

Saisoneröffnung alljährlich am 1. Mai.

Große, verschiedene temperirte Bassins, Wannen- und Douche-Bäder, Molke und Mineral-Wässer, Table d' hôte, Bälle, Concerte, Bibliothek, Deutungen &c.

etc.

(872—2)

Nr. 2732.

**Erekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Matthias Gramer'schen Erben von Kessenthal, gegen Johann Struzl von Ottowitz wegen, aus dem Vergleiche vom 12. August 1829 schuldiger 195 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Eschernembl sub Berg-Nr. 190 eingetragenen Weingarten-Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 330 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Mai,

7. Juni und

5. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 27. Februar 1865.

(823—3)

Nr. 1184.

**Erekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin und der Fraziska Pousche von Laibach, gegen Herrn Martin Janigaj von Trebnitz wegen, aus dem Urtheile odo. 10. Juli 1864, S. 10867, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Geschieß sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör. im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 905 fl. und der gepfändeten Fahrnisse im Schätzungsverthe pr. 39 fl. 42 fr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Mai,

26. Juni und

29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität sowie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. April 1865.

(821—2)

**Brust- und Lungenleidenden**

wird ein wenig kostspieliges, rationelles Heilverfahren, ohne innerliche Medikamente, auf frankirte Briefe franco mitgetheilt. Adresse: Br. 49 poste restante Coburg.

(867—2)

**Anzeige.**

Dem geehrten P. T. Publikum für das geschenkte Zutrauen höflich dankend, macht der achtungsvoll Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Geschäfts-Lokale verlassen und ein zweckmäßiger eingerichtetes in der

**St. Peters-Borstadt,**  
Bahnhofgasse Nr. 134,  
bezogen habe.

Um ferneren Zuspruch bittet  
**Ernst Pogorelz,**  
Photograph.

(763—7)

(Eingesendet.)

**Schon Übermorgen**

erfolgt dieziehung einer mit 500 Gewinnen und 10.000 Silberprämiens ausgestatteten Lotterie, wozu 1 Los nur 50 Kreuzer kostet, bei Joh. C. Sothen in Wien. Abnehmer von 10 Losen erhalten 1 Prämienlos gratis, welches mindestens einen Silbergegenstand von 1 Thaler im Werthe sicher gewinnen muß.

In Laibach sind solche Lose vorräthig bei

**Joh. Ev. Wutscher.**

(788—6)

Das von der Redaktion der Lotterie-Zeitung herausgegebene

**Lotto-Diagramm**

wird allen Lotto-Freunden bestens angekündigt. — Dasselbe gründet sich auf die einzige mit Vortheil zugängliche Seite der kleinen Lotterie und ist der damit zu erzielende Erfolg unübertrefflich sicher.

Preis f. Zusendung pr. Post 5 fl. 60 kr. ohne Zusendung 5 fl. —

zu beziehen durch die

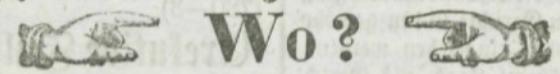
Administration der Lotterie-Zeitung, Wien, Mariahilf, Wallgasse 19.

**Vorzüglich gute und billige Mittagskost.**

Suppe, Rindfleisch mit Sauce und Gemüse sammt Brod, monatlich

Suppe, Rindfleisch mit Sauce und Gemüse sammt 1 Brod (abwechselnd 1 Tag Braten und Salat, 1 Tag Mehlspeis) monatlich

so wie ausgezeichnetes Märzenbier.



**Wo? 20**

Im neueroeffneten **Grünberger Biergarten**, vormals „zur Schnalle.“

Zum geneigten Versuche ladet ergebnest

(866—2)

**Franz Ehrfeld.**

**MOLL'S**

**Seidlik-Pulver.**

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlik-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den manigfältigsten Fällen erwprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbefriedigt den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danftagungsschreiben die detaillirten Nachweisen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ **Görz: Fonzari.**

**Gurkfeld: Fried. Börmches. Gottschee: Jos. Kreu. Krainburg: Seb. Schaunigg.**  
Apotheker. **Neustadt: Dom. Rizzoli und Josef Bergmann. Wippach: Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

**Echte Dorfch-Leberthran-Del.**

Die reinsten und wirksamsten Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorfch-Leberthran-Del wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heißt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautanästhesie.

Diese reinsten und wirksamsten aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einfassung und Ausscheidung von Dorfchischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

**A. MOLL,**

Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.

(95—16)

**Börsenbericht.**

Berzinische Staatsfonds und Lose kaum verändert. Von Industriepapieren Bank- und Dampfschiff-Aktionen um 1 bis 2 fl. besser bezahlt. die anderen Gattungen

Wien,  
den 2. Mai.

aber um 1/2 bis 1/4 fl. rückgängig. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten schlossen unverändert. Gelb knapp. Umsatz ohne Belang.

**Öffentliche Schuld.**

A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
In österr. Währung zu 5%	67.50	67.60	Bohmen . . . . zu 5%	92.—	93.—	Gal. Karl-Ludw.-B. j. 200 fl. GM. 208.—	208.25	
dette rückzahlbar 1/2	98.—	98.50	Steierm., Känt. u. Krain, " 5 "	89.50	90.50	Öst. Don.-Dampfsch.-Gef. " 500.—	501.—	
dette dette 1/4 von 1866	97.25	97.50	Währen . . . . " 5 "	87.50	88.50	Österreich. Lloyd in Triest " 232.—	234.—	
dette rückzahlbar von 1864	89.80	90.—	Schlesien . . . . " 5 "	90.—	91.—	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W. 405.—	410.—	
Silber-Anlehen von 1864 . . . .	81.10	81.25	Ungarn . . . . " 5 "	74.60	75.10	Becker Kettenbrücke . . . .	368.—	372.—
Mat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5% . . . .	75.70	75.80	Temeser-Banat . . . . " 5 "	73.—	73.50	Wöhlm. Westbahn zu 200 fl. 167.—	167.25	
Metalliques . . . . Apr.-Coup. " 5 "	76.65	75.75	Croatien und Slavonien . . . . " 5 "	74.50	75.50	Öst. Eisenbahn-Aktien zu 200 fl. ö. W. 167.—	167.25	
" " " " 5 " 71.50	71.60		Gallizien . . . . " 5 "	74.—	74.75	Prag. 140 fl. (70%) Einzahlung 147.—	—	
dette mit Mai-Coup. " 5 "	71.80	71.80	Siebenbürgen . . . . " 5 "	70.50	71.—	Angl.-B. Bank zu 200 fl. ö. W. in		
dette . . . . 41/2 " 64.40			Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	71.40	71.60	Silber (20 Pf. St.) in 30% Einz. 84.—	84.50	
Mit Verlos. v. S. 1839 . . . . 160.—	160.—	160.25	Tem.-B.m. d. B.-C. 1867 " 5 "	70.90	71.10	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
" " " " 1854 . . . . 88.—	88.—	88.50	National-Aktien 1859 " 5 "	93.—	94.—	National-Aktien 10jährige v. S. 1857 zu 5% 102.50 103.—		
" " " " 1860 zu 500 fl. 94.40	94.40		Aktien (pr. Stück.)			G. W. verlossbare 5 " 91.80 92.—		
" " " " 1860 " 100 " 97.30	97.30	97.40	Nationalbank . . . .	802.—	804.—	Nationalb. auf ö. W. verloss. 5 " 87.50 87.60		
" " " " 1864 " 89.15	89.15	89.25	R. d. Gesam.-Gef. j. 500 fl. ö. W. 186.40 186.60			Ung. Bod.-Kred.-Akti. zu 5% " 79.80 80.—		
" " " " 1864 " 50 " —			R. d. Erd.-Merd. j. 1000 fl. ö. W. 1785.—1787.—			Allg. öst. Boden-Credit-Akti. verlossbar zu 5% in Silber 92.50 93.—		
Como-Stentenf. zu 42 L. austr. 17.75	17.75	18.25	G. G. j. 200 fl. GM. v. 500 Fr. 188.30 188.50			Lose (pr. Stück.)		
B. der Kronländer (für 100 fl.)			Kais. Clif.-Bahn zu 200 fl. GM. 134.50 135.—			Kred.-Akti. f. h. u. G. zu 100 fl. ö. W. 125.80 126.—		
Grundentlastungs-Obligationen.			Süd.-norbd.-Verb.-B. 200 " 123.—	123.—	123.50	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. GM. 85.75 86.25		
Nieder-Österreich . . . . zu 5% 88.75	88.75	89.25	Süd. Staats-, lombard.-venet. u.			Haus. Imperials. 8 " 91 " 8 " 92 "		
Ober-Österreich . . . . 5 " 87.50	87.50	88.50	Stadtgm. Dien " 40 " 40 " 26.75 27.25			Wien. Imperials. 1 " 6 " 1 " 60 " 1 " 75 "		
Salzburg . . . . 5 " 91.—	91.—	92.—	Esterhazy " 40 " , GM. 112.50 113.—			Silber . . . . 106 " 50 " 106 " 75 "		

Geld	Waare								
31.—	31.50	31.—	31.50	31.—	31.50	31.—	31.50	31.—	31.50
27.—	27.50	27.—	27.50	27.—	27.50	27.—	27.50	27.—	27.50
26.75	27.25	26.75	27.25	26.75	27.25	26.75	27.25	26.75	27.25
27.—	27.50	27.—	27.50	27.—	27.50	27.—	27.50	27.—	2